



01 Fahrradknotenpunkt

01 Fahrradknotenpunkt
mit zusätzlichen
Informationen

Sehenswürdigkeit

Kaffeepause

Aussichtspunkt

Vogelbeobachtungs-
punkt

S Startpunkt



Hinter dem „Ruggediek“

Länge: 44 km

Die Schönheit von Texels Norden entdecken



Bis zum 17. Jahrhundert war Eierland (früher Eijerland) eine kleine Düneninsel nördlich von Texel. Nach und nach versandete die Meerenge zwischen Texel und Eierland und es entstand ein Gebiet aus Sandbänken und Salzwiesen. Schließlich wurde Eijerland durch einen Deich mit Texel verbunden. Dieser Deich sollte die Küste von Texel vor dem manchmal rauen Meer schützen. Im Jahr 1835 wurde unter der Leitung von Nicolas De Cock mit der Eindeichung der Ebene begonnen. Der neue Eierlander Polder wurde für die Landwirtschaft genutzt.

Noch immer wird der Polder Eierland größtenteils landwirtschaftlich genutzt. Aber das Gebiet „hinter dem Ruggediek“ hat noch viel mehr zu bieten! Die ruhige Ostseite mit dem Naturschutzgebiet De Schorren ist ein wahres Vogelparadies. An der Nordspitze steht eines der wichtigsten Wahrzeichen von Texel: der Leuchtturm. Wenn Sie auf der Westseite wieder nach Süden fahren, kommen Sie an beeindruckenden Naturschutzgebieten wie den Eierlandse Duinen, De Slufter und De Muy vorbei.

Route

Startpunkt: Boodtlaan, De Koog (oder jeder andere beliebige Knotenpunkt)

21 > 71 > 70 > 65 > 66 > 23 > 61 > 60 > 57 > 53 > 36 > 35 > 32 > 31
29 > 28 > 27 > 22 > 21



Sie radeln über den alten Deich rund um den Polder Waalenburg. Das Gebiet wurde bereits im 15. Jahrhundert eingedeicht, aber Deichbrüche sorgten jahrzehntelang für eine offene Verbindung zum Meer. Erst zu Beginn des 17. Jahrhunderts gelang es endgültig, das Meer zu bändigen. Waalenburg ist heute ein blumenreiches Wiesenvogelschutzgebiet. Der Radweg über den Waalenburgerdijkje ist eine wunderschöne Verbindung von Ost nach West. Im Frühling ist der Weg von blühendem Wiesenkerbel gesäumt.

23 Limietweg

Hier radeln Sie am Rand der alten Insel Texel entlang. Die Dünenreihe auf der rechten Seite war bis zur Eindeichung von Eierland der Wasserschutz. Der Polder Eierland entstand 1835, als etwa 1.500 Arbeiter in nur 20 Wochen einen 11 Kilometer langen Deich anlegten, um das Marschland zwischen Texel und der kleinen Insel Eierland einzudeichen.

Hinter dem „Rugediek“ Länge: 44 km



53 Oosterend

Das Zentrum von Oosterend steht unter Denkmalschutz. Die monumentalen Gebäude rund um die Kirche bilden einen stimmungsvollen Kern mit schönen Gassen. Hier können Sie auch einen Zwischenstopp einlegen.

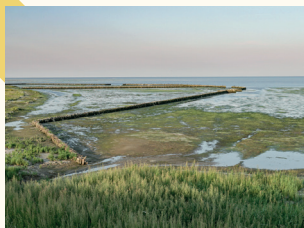
36 > 35 Wagejot

Als auf Texel die Deiche auf Deltahöhe gebracht wurden (zwischen 1961 und 1981), wurde der neue Deich ein Stück weit durch das Wattenmeer gebaut. Dadurch entstand ein neues Naturgebiet: Wagejot. Auf den angelegten Muschelinseln brüten Säbelschnäbler, Lachmöwen und Flussseseschwalben. Dieses Brackwasserbecken dient auch als Hochwasserzuflucht für Vögel aus dem Wattenmeer.

35 De Bol

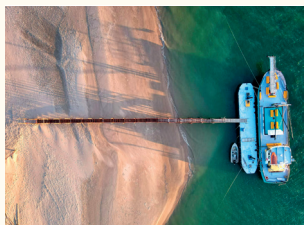
Direkt nach dem Fahrradknotenpunkt 35 können Sie einen Blick auf den Deich werfen. Von hier aus haben Sie einen wunderschönen Blick über das Wattenmeer und über Drijvers Vogelweid De Bol. Die blumenreichen Wiesen dieses Naturschutzgebiets sind im Frühjahr ein Brutplatz für Wiesenvögel und ein Rastplatz für Watvögel.





34 De Schorren

Einige Kilometer nach dem Fahrradknotenpunkt 34 passieren Sie die ausgedehnten Salzwiesen von De Schorren. Hier brüten unter anderem Löffler, Eiderenten und Austernfischer. Nur bei extrem hohem Wasserstand stehen die Salzwiesen unter Wasser. Kurz vor dem Fahrradknotenpunkt 32 befindet sich das Kunstwerk Deltawerken Texelse Zeedijken 1961-1981. Jeder gerade Abschnitt symbolisiert einen Deichabschnitt, der auf Delta-Höhe gebracht wurde.



32 Fähre nach Vlieland

Nach dem Fahrradknotenpunkt 32 biegen Sie rechts wieder auf den Deich ab und kommen am Anleger der Wattenfähre De Vriendschap vorbei. Im Sommer fährt das Schiff nach Vlieland und bietet Robbenbeobachtungstouren entlang der Sandbänke im Norden von Texel an.



De Cocksdoorp hieß kurze Zeit Nieuwdorp, wurde aber schon nach wenigen Monaten nach N.J. de Cock benannt, einem Antwerpener Reeder, der eine wichtige Rolle bei der Eindeichung von Eierland spielte.



31 Eierländer Dünen

Die ehemalige Insel Eierland verdankt ihren Namen vermutlich der großen Möwenkolonie, die dort im Frühjahr brütete. Die Möweneier wurden im 17. und 18. Jahrhundert in großem Umfang gesammelt. Der Verwalter von Eierland schickte jährlich etwa 30.000 Stück nach Amsterdam, wo sie in Bäckereien verwendet wurden. Die Eierlandsche Duinen sind heute vor allem bei Vogelbeobachtern beliebt, da viele Zugvögel dort einen Zwischenstopp einlegen, um nach Futter zu suchen.



Leuchtturm

Wenn Sie ein kleines Stück von der Route abweichen und am Fahrradknotenpunkt 31 rechts abbiegen, gelangen Sie zum Leuchtturm. Dieses markante rote Wahrzeichen hat eine ruhmreiche Geschichte. Es wurde 1864 erbaut, um die Schifffahrt sicher um Texel herum zu leiten. Im April 1945 fand hier die letzte Schlacht des Zweiten Weltkriegs statt. Von oben haben Sie einen fantastischen Blick über Texel und das Wattenmeer. Der Turm ist für die Öffentlichkeit zugänglich.

27 De Slufter

Auch an der Westseite wurden Sanddünen angelegt. Um 1850 entstand entlang der heutigen Küstenlinie eine geschlossene Dünenreihe. Während eines sehr schweren Sturms im Jahr 1851 brach die Dünenreihe an drei Stellen durch. Zwei der drei Löcher wurden geschlossen, aber beim (kleinen) Slufter gelang dies nicht. Dadurch ist De Slufter heute ein einzigartiges Naturschutzgebiet, das noch immer in offener Verbindung zum Meer steht. Zwischen den Prielen kann man wunderbar spazieren gehen, und im Sommer färbt sich das Marschland durch blühenden Strandflieder violett. Daneben wachsen auch salzliebende Pflanzen wie Queller und Strandaster. Oben auf der Sluftertreppe befindet sich ein Aussichtspunkt über das Gebiet.

Möchten Sie mehr über das erfahren, was Sie unterwegs gesehen haben? Dann schauen Sie unter texel.net/de nach.